

Inhalt

Inhalt

Migration – Einleitung

Heimaten – Comic von Beat Aeberhard

Diskussion - Migrationsursache

Internationale Migration und deren Ursachen

Internationale Migration:

Migrationsursachen:

Patria – Comic von Gabriela Corvi

Übersetzung des Comics:

Diskussion über Migrationsgründe

Migration und Globalisierung

Heimat – Comic von Bastian Gossin

Übersetzung des Comics:

Diskussion – Migration in einer globalisierten Welt

Migration Einleitung

Der Begriff umschreibt die beiden Prozesse der Zu-/Einwanderung (Immigration) und Ab-/Auswanderung (Emigration), wobei es sich um einen Wohnortswechsel von relativer Dauer handelt, also nicht Pendeln, innerörtliche Umzüge, Reisen oder das Nomadentum. Er umschreibt also Wanderungsprozesse, sagt aber grundsätzlich nichts über die Ursache der Wanderung aus. Trotzdem wird Migration in der Alltagssprache oft mit politischen oder wirtschaftlichen Flüchtlingen verbunden. Dabei geht manchmal vergessen, dass es auch die freiwillige Migration gibt. Zu erwähnen wären da, die Europäer, die sich innerhalb der EU in einem anderen Land niedergelassen haben.

Es wird manchmal der Eindruck erweckt, Migration sei ein neueres Phänomen und stark mit der Globalisierung verbunden. Dieser Eindruck stimmt jedoch nicht. Der Mensch hat sich im Verlaufe seiner Evolution immer wieder auf Wanderungen begeben. Im Gegensatz zu heute haben sich früher sogar ganze Völker auf die Suche nach einer besseren Heimat begeben. Heute können grosse Distanzen jedoch leichter überwunden werden. Dies führt dazu, dass unterschiedliche Kulturen aufeinander treffen und miteinander leben (müssen). Dieses Aufeinandertreffen verläuft nicht immer problemlos.

Daher steht im Blickfeld der Öffentlichkeit meist auch die erzwungene Migration. Die Aufnahmegesellschaften sind im Normalfall bereit, den Flüchtlingen Schutz zu bieten. Vom Schutz sollen jedoch nur jene profitieren, die ihn auch wirklich benötigen. Ein Teil der Migranten wird daher auch wieder abgeschoben. Der UNHCR Bericht "zur Lage der Flüchtlinge in der Welt" fasst die Situation von erzwungenen Migranten wie folgt zusammen:

"Schon immer waren Menschen gezwungen, ihr Heimatland oder ihre Heimatorte aufgrund von Verfolgung, bewaffneten Konflikten und Gewalt zu verlassen. Überall auf der Welt haben zudem Regierungen, Armeen und Rebellenbewegungen Menschen gewaltsam vertrieben, um politische oder militärische Ziele zu erreichen. Zumeist trifft es dabei Menschen, die ohnehin schon zu den schwächsten Teilen der Gesellschaft gehören: Angehörige von Minderheiten, Staatenlose, indigene Völker und andere Gruppen ohne politischen Einfluss. Werden sie von ihrer eigenen Regierung oder anderen gesellschaftlichen Gruppen verfolgt, leben sie oft in ständiger Unsicherheit und Ungewissheit. Selbst wenn sie Zuflucht finden, kann über viele Jahre unklar bleiben, ob oder wann sie in ihre Heimat zurückkehren können." (UNHCR 1997)

Heimaten Comic von Beat Aeberhard

Einfügen des Comics Aeberhard 1 und 2

Den Comic finden Sie online in der HeimatGalerie
Bitte hier klicken >>> www.fumetto.ch

Falls Sie nicht online sind, starten Sie bitte einen WebBrowser
und geben folgende Adresse ein: <http://www.fumetto.ch/05/galerie.cfm>

Diskussion - Migrationsursache

Material: Kopien des Comics

Alle studieren zuerst den Comic und diskutieren anschliessend folgende Fragen:

- Was gefällt euch an dem Comic?
- Was ging euch beim Lesen durch den Kopf?
- Was war eure erste Interpretation?

- Wieso weigert sich der kleine Vogel mit den andern wegzufliegen?
- Weshalb verlässt er seinen Baum am Ende doch und macht sie auf eine lange Reise?
- Denkt ihr, dass der Vogel jemals wieder in seine ursprüngliche Heimat zurückfliegen wird?

JedeR denkt nun an seinen eigenen Wohnort und beantwortet sich folgende Fragen (10 Min.):

- Weshalb wohne ich hier?
- Was gefällt mir hier?
- Was möchte ich ändern?

In Kleingruppen werden folgende Diskussionspunkte besprochen:

- Unter welchen Umständen würde ich meinen Wohnort verlassen und in ein anderes Land mit einer anderen Kultur ziehen?
- Was würde ich von hier am meisten vermissen?
- Gibt es Dinge, die ich mit Freude zurücklassen würde?
- Was würde ich versuchen mitzunehmen, falls ich flüchten müsste?

Zum Abschluss werden die Diskussionsergebnisse aus den Kleingruppen im Plenum kurz präsentiert.

Internationale Migration und deren Ursachen

Internationale Migration:

Beim Stichwort Migration denken in Europa viele zuerst an die Immigranten, die vor allem aus wirtschaftlichen Gründen aus dem Süden in den Norden kamen. Man glaubt, dass das eigene Land für die Ärmern besonders attraktiv ist. Manche haben gar das Gefühl, ihre Gesellschaft werde von Menschen überflutet, die nur einen geringen oder gar keinen Beitrag für das Land leisten. Besonders zu Beginn der 90er Jahre, als die Zahlen der Asylsuchenden in Europa sehr hoch waren und auch noch die Sowjetunion zusammenbrach, befürchteten einige einen "Sturm auf Europa" durch die Armen. Diese Stimmung wurde teilweise durch die Medien angeheizt. Und auch vereinzelte Wissenschaftler betrachteten die Wanderungen der Ärmsten aus der Dritten Welt als eines der grössten Probleme im 21. Jahrhundert. Sie befürchteten eine Bedrohung des sozialen Friedens in den Industriestaaten durch die hohe Zahl der Immigranten aus dem Süden.

Diese Befürchtungen beruhen jedoch auf realitätsverzerrenden Annahmen. Denn erstens kommen die meisten Einwanderer in Europa nicht aus den absoluten Elendsregionen. Die Ärmsten der Armen können sich Schlepperdienste um die transkontinentalen Stellen passieren zu können gar nicht leisten. Zweitens konzentriert sich die Dynamik der internationalen Wanderungsströme auf die relativ prosperierenden Regionen im Süden.

Afrika wurde auch schon als "Kontinent der Flüchtlinge" bezeichnet. Politische Repressionen in vielen Ländern und unzählige Kriege treiben viele Menschen in die Flucht. Erschwerend kommen Umweltkrisen hinzu. So sind innerhalb von Afrika Millionen von Menschen auf der Flucht oder auf der Suche nach einer existenzsichernden Arbeit unterwegs. Rund die Hälfte des internationalen Migrationsgeschehens spielt sich jedoch im bevölkerungsreichen Asien ab.

Im Jahr 2002 nahm die EU nur 15%, was 1,9 Millionen entspricht, der weltweit registrierten Flüchtlinge und Asylsuchenden auf. Die Industrieländer befinden sich nicht unter den Ländern, die pro Tausend Einwohner die meisten Flüchtlinge aufgenommen haben. Berücksichtigt man die finanziellen und institutionellen Kapazitäten der Aufnahmeländer, so liegt die "Flüchtlingslast"¹ in Afrika über 25mal höher als in Europa.

Migrationsursachen:

Die Gründe, warum Menschen ihre Heimat verlassen und sich auf Wanderung begeben, sind sehr vielschichtig und schlussendlich für jeden Einzelnen individuell.

¹ Quotient aus der Anzahl der Flüchtlinge und dem Pro-Kopf-Einkommen

Heimat, Integration und **Migration** - Ein Folgeprojekt aus dem Fumetto Comicwettbewerb 2005, in Zusammenarbeit mit der HSA Luzern und unterstützt durch den Integrationskredit des Bundes (EKA/BFM).
www.fumetto.ch

Bei der Suche nach Ursachen, muss auch zwischen der Migration als Sammelbegriff für jedwede Wanderung und erzwungener Flucht unterschieden werden. Die so genannten Schub- und Sogfaktoren liefern ein erklärungsfähiges Grundmuster für die Ursachen von Migration, für eine differenzierte Ursachenerklärung sind sie jedoch zu allgemein.

Die Schubfaktoren (push-factors) beziehen sich auf die Verhältnisse, die die Migranten in ihrer Heimat vorfinden. Die Bedingungen am Herkunftsort werden von den Betroffenen als bedrohend oder unerträglich empfunden und zwingen sie, ihr Dorf, die Region oder das Land zu verlassen. Faktoren, die Menschen zur Flucht zwingen sind binnen- oder zwischenstaatliche Kriege, politische Verfolgung und soziale Diskriminierung (z.B. von ethnischen oder religiösen Minderheiten), aber unter Umständen auch Naturkatastrophen. Finanzielle Faktoren, vor allem die Arbeitslosigkeit, die in den meisten Fällen mit Armut gleichzusetzen ist, sind weitere wichtige Gründe für eine Auswanderung. Subjektive Entfremdung von oder Frustration über die Heimat zählen zu den Ursachen, aus denen vor allem gut ausgebildete Schichten emigrieren.

Mit einer Auswanderung ist wohl auch immer die Hoffnung verbunden, im Zielland eine bessere Lebenssituation schaffen zu können. Anreize wie Freiheit, Sicherheit, Gesundheit und Arbeit die Immigranten in die Zielländer ziehen, werden Sogfaktoren (pull-factors) genannt. Bei einer Flucht sind es die Schubfaktoren, die hauptsächlich für die Migration verantwortlich sind. Sogfaktoren spielen vor allem bei einer Arbeitsmigration eine Rolle. Es lockt die Aussicht auf ein besseres, wohlhabendes Leben.

Wie bereits eingangs erwähnt, lässt sich der Einzelfall nicht bloss mit dem Push- und Pull-Modell erklären. Die jeweiligen Gründe sind komplex und viele Faktoren entscheiden über das Ziel und die Dauer der Migration. So spielt zum Beispiel die Familie eine wichtige Rolle. Kann die Familie ins Zielland mitgenommen oder später nachgezogen werden, ist eine Rückwanderung ins Herkunftsland weitaus seltener, als wenn die Familie zurückbleibt. Sind die weiteren Familienmitglieder durch Krieg oder eine Naturkatastrophe ums Leben gekommen, ist der Rückhalt in der Heimat stark gesunken und eine Emigration fällt leichter.

Patria Comic von Gabriela Corvi

Einfügen Comic von Gabriele Corvi

Den Comic finden Sie online in der HeimatGalerie

Bitte hier klicken >>> [**www.fumetto.ch**](http://www.fumetto.ch)

Falls Sie nicht online sind, starten Sie bitte einen WebBrowser
und geben folgende Adresse ein: [**http://www.fumetto.ch/05/galerie.cfm**](http://www.fumetto.ch/05/galerie.cfm)

Übersetzung des Comics:

Bild 1: Das ist ein Zugvogel.

Bild 2: Er begibt sich auf eine Reise von vielen Kilometern und kämpft dabei an gegen Hunger, Durst und tausend Gefahren...

Bild 3: Das ist Mohammed..

Bild 4: Er begibt sich auf eine Reise von vielen Kilometern und kämpft dabei an gegen Hunger, Durst und tausend Gefahren...

Textfeld: Die Frage, welche sich Alle stellen ist, weshalb ein Tier und ein Mensch ihre Heimat verlassen und sich dabei in Lebensgefahr bringen?

Bild 5: ... Es ist sicherlich die Gewissheit einen besseren Ort zu finden als denjenigen den man verlassen hat...umgeben von seinen Nächsten und mit der Möglichkeit auf eine unbeschwerte Zukunft hoffen zu können.

Bild 6: ... Aber weshalb macht Mohammed das?

Diskussion über Migrationsgründe

Material: Kopien des Comics
Flipchart

Zum Einstieg wird ein Brainstorming zum Stichwort "Migration" gemacht. Auf einem Flipchart wird festgehalten, was allen spontan zum Wort Migration in den Sinn kommt.

Anschliessend lesen alle den Comic und überlegen sich eine Antwort auf die Abschlussfrage des Comics. (Warum verlässt Mohammed seine Heimat?)

Die persönlichen Antworten werden in der Gruppe diskutiert.

Die Diskussion kann ausgedehnt werden und auch auf die während dem Brainstorming gesammelten Stichworte eingehen.

Ziel der Diskussion: Die Teilnehmer sind sich den Ursachen der Migration bewusst und wissen über die groben Verhältnisse der internationalen Migration Bescheid.

Nun plant jeder seine eigene Auswanderung in dem er sich folgende Fragen beantwortet:

- Welches ist mein Zielland? Weshalb?
- Wie sieht meine Reiseroute aus? Verkehrsmittel? Bezahlbare Tickets?
- Was nehme ich mit? Was lasse ich zurück?
- Was erwartet mich auf der Reise?
- Was erwartet mich bei der Ankunft im Zielland?
- Habe ich, die für die Einreise notwendigen Papiere? Kann ich sie besorgen?
- Wie bekomme ich eine Aufenthalts- und Arbeitsbewilligung?
- Wo werde ich wohnen?
- Wie wird sich mein Leben verändern?

Die Auswanderungspläne werden abschliessend der ganzen Gruppe vorgestellt.

- Wem wird die Auswanderung gelingen?
- Wer wird wahrscheinlich früher oder später wieder zurückkehren müssen?

Migration und Globalisierung

Migration wird häufig mit dem Stichwort "Globalisierung" in Verbindung gesetzt und es entsteht manchmal fast der Eindruck, dass Migration ein relativ junges Phänomen ist. Dass dem nicht so ist, wurde bereits in der Einleitung erwähnt. Es gab schon immer Menschen, die ihre Heimat verlassen haben, freiwillig oder unter Zwang (Sklaverei). Die Globalisierung hat jedoch die internationale Migration stark verändert. Umgekehrt hat die Migration die Weltwirtschaft beeinflusst. Migration und Globalisierung beeinflussen sich gegenseitig.

Internationale Migration wird meist durch politischen und wirtschaftlichen Druck im Herkunftsland in Gang gesetzt. Gleichzeitig hat sie im weltweiten Arbeitsmarkt die Funktion, möglichst billige Arbeitskräfte zur Verfügung zu stellen. Bereits zu Beginn der Industrialisierung war ein grosser Teil der Arbeiter in den Fabriken aus den ländlichen Gebieten in die Städte gezogen, um dort seinen Lebensunterhalt zu verdienen. Und die Entwicklung Europas zu einem florierenden Wirtschafts- und Sozialraum wäre ohne die Arbeitsmigranten aus Südeuropa, der Türkei und den ehemaligen Kolonien nicht möglich gewesen.

Der zunehmende Abbau von wirtschaftlichen Grenzen, erleichtert die Freizügigkeit von Kapital und Gütern. Dies wiederum erlaubt es Unternehmen ihre Ware an Orten produzieren zu lassen, wo die Lohnkosten am tiefsten sind. So hat die Auslagerung von Produktionsstätten vor allem nach Asien, nicht nur Binnenwanderung (vom Land in die Stadt) sondern auch intraregionale Migrationsschübe ausgelöst.

Die Globalisierung der Produktions- und Arbeitsmarktstrukturen hat aber auch eine soziale Klassendifferenzierung der Migration hervorgebracht. Während hoch qualifizierte Fachkräfte in multinationalen Unternehmen rund um den Globus zirkulieren, finden Migranten mit geringen Qualifikationen meist als billige Arbeitskräfte in der Gastronomie, Landwirtschaft oder Industrie eine Anstellung. Zur niedrigsten Sozialschicht gehören die illegalen Einwanderer. In Zusammenhang mit der zunehmenden Internationalisierung der Wissenschaft und der Forschung wird sogar von der Elitemigration gesprochen. Die besten Forscher werden von den Industrieländern gezielt ausgesucht und mit grossem Kapital gefördert. Dies führt in den Herkunftsländern zu einem schweren Verlust an Humankapital.

Die rasante Entwicklung der Kommunikationstechnologie führt zu einer weltweiten Vernetzung. Diese Vernetzung schafft Migrationsanreize, denn die Bilder vom Luxus in den Industrieländern erreichen leichter die armen Regionen. Das internationale Wohlstandsgefälle wird so sichtbar und bewusst gemacht. Je schlechter die Lebensbedingungen sind, umso grösser ist die Sogwirkung solcher Bilder. Gleichzeitig hat sich auch das Verkehrswesen revolutioniert und die Mobilität der Menschen massiv gesteigert. Der Reichtum erreicht daher nicht nur in Form von Bildern am Fernseher in die ärmeren Gebiete, sondern auch durch immer mehr Touristen, die diese Weltgegenden bereisen. Sowohl die Touristen als auch die

medialen Bilder verschweigen jedoch die Schwierigkeiten der Migration und vermitteln eine konstruierte Scheinwelt.

Die schnellen Verkehrsmittel und –wege werden umgekehrt auch von den Migranten benutzt. Zwar bewegen sich die grössten Wanderungsströme immer noch innerhalb der jeweiligen Kontinente, doch die interkontinentale Migration hat stark zugenommen. Die Zuwanderung von Menschen aus den unterschiedlichsten Weltteilen ist für die Aufnahmeländer eine grosse Herausforderung. Diese Herausforderung wird meist als Problem wahrgenommen und die kulturellen Unterschiede führen zu Konflikten zwischen der aufnehmenden Gesellschaft und den zugewanderten Völkergruppen.

Durch die Globalisierung haben die nationalen Grenzen vor allem im wirtschaftlichen Bereich an Bedeutung verloren. Für bestimmte Menschen und Gruppen (Flüchtlinge, Illegale etc.) sind sie aber zu einer Mauer geworden, die sich kaum noch überwinden lässt. Die geographische Mobilität gilt also nicht für alle in gleicher Masse. So können sich zum Beispiel EU-Bürger innerhalb der Mitgliedstaaten relativ frei bewegen. Der Pass an der Grenze wird kaum noch kontrolliert und die Arbeit oder das Einkaufen auf der andern Seite der Grenze ist für viele Alltag. Menschen, die von ausserhalb Europa's kommen, bekommen jedoch nur schwer einen längerfristigen Zutritt.

Heimat Comic von Bastian Gossin

Einfügen Comic von Gossin (3 Seiten)

Den Comic finden Sie online in der HeimatGalerie

Bitte hier klicken >>> www.fumetto.ch

Falls Sie nicht online sind, starten Sie bitte einen WebBrowser
und geben folgende Adresse ein: <http://www.fumetto.ch/05/galerie.cfm>

Übersetzung des Comics:

Heimat

Seite 1:

Wer bin ich? - Wo komme ich her? - Und vor allem, wohin gehe ich?

So viele Gedanken, die meine Unruhige Seele heimsuchten.

Ich bin verwirrt. Nicht mal meine erste Frage kann ich beantworten: wer bin ich?

Goran Maksivic, Aslan Dborhanjili, Ivica Mrajlec... Zahlreiche Decknamen, um der gnadenlosen Gewalt zu entgehen, die der Mensch seinesgleichen antut. So dass ich mir nicht mehr sicher bin, ob ich selbst bin.

Seite 2:

Was meine Herkunft betrifft... - Vergessen Sie es.

Als gebürtiger serbischer Moslem musste ich gleich zu Beginn der Balkankrise das Land mit meiner Familie verlassen, damit wir dem Massaker entgehen.

Aber das Schicksal kannte kein Erbarmen. Mitten in der Nacht wurden wir von kroatischen Plünderern überfallen. Ich war der einzige Überlebende, verwaist: keine Schwester, kein Vater und keine Mutter mehr.

Und das war nur der Anfang. Mehr schlecht als recht in Bosnien angekommen, gab man mir zu verstehen, dass ich letztlich nur ein Serbe bliebe.

Da entdeckte ich ein abendländisches Europa, das mir für meine jungen 18 Jahre viel zu riesig war...

Ich entschloss mich dann, illegal über Kroatien nach Bari überzusetzen, um mein kostbarstes und letztes Gut zu bewahren: das Leben!

Seite 3:

So streifte ich 10 Jahre lang durch zahlreiche Länder und hielt mich mit miesen Jobs über Wasser.

Nach all dem nun dies: ich bin staatenlos, ziellos, obdachlos, zum herumstreunen verdammt und ...

"Da ist er!!"

"Wir werden ein für alle Mal diesen Jugo fertigmachen, der unsere Jobs klaut."

"Ausweichen zwecklos. Du stehst in einer Sackgasse, Du Arschloch. Haha."

Sie...sie sind gegangen...?!

Seltsam... Ich glaube, ich... Ich weiss endlich, wo ich hingeh.

Diskussion Migration in einer globalisierten Welt

Material: Kopien des Comics

Die Ausführungen über Migration haben gezeigt, dass Migration immer eine Begleit- und Folgeerscheinung von innenpolitischen und weltwirtschaftlichen Strukturveränderungen ist. Die Industriestaaten möchten die Migration in ihre Staaten jedoch nur für eine beschränkte Anzahl von Menschen und nur für bestimmte Gruppen zulassen.

Diskutiert nun folgende Fragen:

- Welches sind die positiven Aspekte der Migration für
 - a) die Migranten?
 - b) das Herkunftsland?
 - c) die Aufnahmegesellschaft?
- Was sind die negativen Folgen der Migration?
 - a) die Migranten?
 - b) das Herkunftsland?
 - c) die Aufnahmegesellschaft?

- Gäbe es Möglichkeiten die negativen Folgen zu verhindern oder zu mindern?

Liest nun den Comic.

- Was ist sind eure spontanen Gedanken? Eure Interpretation?

Die Figur im Comic zieht von Land zu Land und anscheinend nirgends willkommen, weder politisch noch gesellschaftlich.

- Wie bewertet ihr die Tatsache, dass auch in der Realität Migranten unterschiedlich behandelt werden, sowohl politisch als auch gesellschaftlich?
- Welche Gründe sprechen dafür, dass Migranten aufgrund ihrer Herkunft oder ihrer beruflichen Qualifikationen unterschiedlich behandelt werden?
- Welche Gründe sprechen dagegen?